



Foto: privat

Wissen um die Logik des Gebärens

Physis aus dem Altgriechischen bedeutet „Natur“ und Logos ist die „Vernunft“ oder die „Lehre“. Was ist vernünftig an einem Naturprozess, der so unberechenbar und noch immer in weiten Teilen unbeherrschbar ist wie der der Geburt?

Erfahrene Hebammen und ärztliche GeburtshelferInnen wissen, dass die Geburt eines Kindes ihrer eigenen Logik folgt. Jenseits von Klinikstandards, Normen, Forensik und pekuniären Interessen an schnellen und sicheren Geburten

wissen sie, dass die individuellen Voraussetzungen und die besonderen Umstände jeder einzelnen Geburt wesentlichen Einfluss haben auf den Verlauf. Trotzdem gelingt es in vielen modernen Kliniken nur noch selten, dieser Logik konsequent zu vertrauen, ihr zu folgen und sie zu hüten.

Viele vorsorgliche Interventionen scheinen dazu zu dienen, einen an sich physio-logischen Prozess noch physiologischer zu machen – damit er schneller, sicherer, besser wird. Aber ist das überhaupt möglich? Wir wissen, dass Eingriffe von außen diesen Körperprozess stören können. Wissen die Fachleute heute wirklich schon ganz genau, in wie viele physiologische Abläufe sie mit ihren Eingriffen intervenieren, und ob das für den Geburtsprozess in seiner Komplexität wirklich hilfreich ist?

Bei der Erstellung dieses Titelthemas und der Auseinandersetzung mit den Texten und deren Autorinnen, die allesamt SpezialistInnen auf ihrem Gebiet sind, wurde mir einmal mehr bewusst, wie viele Wissenslücken über die detaillierten Abläufe in Körper und Psyche der gebärenden Frau und ihres Kindes immer noch bestehen. All das muss immer wieder hinterfragt und überprüft werden und zu praktischen Konsequenzen führen. Aus meiner Arbeit als Dozentin mit Hebammen und geburtshilflichen Teams weiß ich, wie selten viele von ihnen überhaupt noch die Chance haben, eine größere Anzahl Geburten zu begleiten und zu beobachten, die tatsächlich ganz und gar ihrer eigenen Logik folgen dürfen – ohne Zeitdruck und ohne vorsorgliche Interventionen. Hinzu kommen die unterschiedlichsten Wünsche der Gebärenden (und ihrer Partner) nach Schmerzerleichterung, Beschleunigung oder operativer Beendigung einer bevorstehenden oder sie überwältigenden Geburt – mögen sie berechtigt erscheinen oder nicht.

Wir sollten daher nicht vergessen: Es gibt sie natürlich immer noch, die individuelle Logik der Geburt, die Weisheit jedes Körpers für den ihm eigenen besten Weg. Das evolutionäre Programm des Gebärens ist Millionen Jahre alt, und viele kleinere Herausforderungen oder Hindernisse in diesem Prozess können Mutter und Kind ohne Schaden bestens kompensieren. Auch wenn es immer einen Anteil pathologischer Verläufe gab und geben wird, die professionelles Eingreifen erfordern, so sollte dies nicht dazu verführen, bei all den anderen etwas Perfektes noch verbessern zu wollen. Dazu braucht es neben Geduld, Vertrauen und Demut vor allem: Wissen. Wir hoffen, mit dieser Ausgabe dazu beitragen zu können, Wissen zu vertiefen und das Vertrauen in die Natur der Geburt einmal mehr zu bestärken.

Tara Franke

Tara Franke



14

Thema: Anatomie & Physiologie der Geburt

Was ist physiologisch? Eine Geburt ohne jegliche Intervention? Welches sind die Voraussetzungen für eine „gesunde“ Geburt? Welche aktive Rolle spielen dabei Beckenboden und Faszien? Die Hormone sollten im Geburtsprozess ebenfalls in einer guten Balance bleiben. Auch Ängste können das Geburtsgeschehen beeinträchtigen. Doch wie viel Angst ist normal und gesund?

kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 8 Regionales
- 9 Vereine & Verbände
- 12 Weiterbildung & Studium

Thema

ANATOMIE & PHYSIOLOGIE DER GEBURT

14 Sichtweisen auf die physiologische Geburt

Beate Ramsayer und Valerie Fleming untersuchen die Frage, was eine „normale“ Geburt ist

20 Geburtshormone: Komplexes Wunder

Tabea Affolter stellt das fein abgestimmte System der Hormone vor

26 Expertinnenstandard „Förderung der physiologischen Geburt“: Geburtsphasen

Astrid Krahl zeigt die Definitionen der Geburtsphasen und ihre Bedeutung für eine interventionsarme Geburt auf

30 Anatomie der Geburt, Teil 1: Das bewegliche Becken

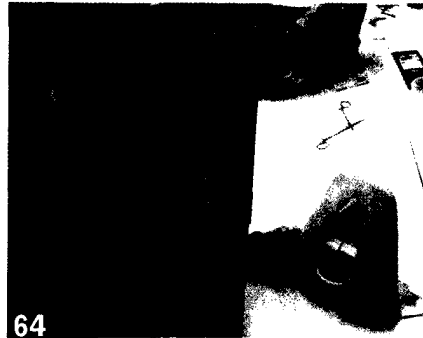
Tara Franke stellt die anatomischen Voraussetzungen für eine physiologische Geburt vor



56

Mikronährstoffe in der Schwangerschaft: Die Mischung macht's

28 Prozent der Deutschen nehmen mindestens ein Nahrungsergänzungsmittel ein. Schwangere greifen sogar in 97 Prozent der Fälle zur Tablettenschachtel. Im Verhältnis zum Energiebedarf steigt der Bedarf an Mikronährstoffen, Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen in der Schwangerschaft tatsächlich an. Doch einige Produktzusammensetzungen sind unsinnig, andere sogar schädlich.



64

Medizinische Modelle: Mit allen Sinnen

Anatomische Modelle haben bis heute ihren Platz in der wissenschaftlichen, wie auch in der populärwissenschaftlichen Lehre und Aufklärung. Sie ermöglichen einen Einblick unter die Haut – in den menschlichen Körper, auf Organe und Gewebe. Als dreidimensionale Abbilder, Abdrücke oder Abgüsse werden sie erfahrbar, greifbar und mit allen Sinnen spürbar. Auch für Simulationen von Notfallsituationen werden sie heute genutzt.



78

Henry Moore: Große und kleine Form

Es waren ausschließlich weibliche Figuren, die der Bildhauer und Zeichner Henry Moore formte. Meist besitzen seine Skulpturen einen gewichtigen Leib und einen kleinen Kopf, was den Körper noch massiger wirken lässt – mit einem Kind aus Stein oder Holz als Beigabe. Der Künstler fand zu einer großen Formenvielfalt.

34 Die Bedeutung der Faszien: Form und Raum geben

David Boeger über die Rolle von Bindegewebe und Faszien

40 Geburtsangst: Das Ausmaß ist entscheidend

Marianne Friedli über die Level der Angsttoleranz

46 Von der „normalen“ zur „salutogenetischen“ Geburt

Angelica Ensel regt zu einer bewussten Wortwahl an

Schwangerschaft

52 Dissoziation in der Schwangerschaft: Körper und Seele einbeziehen

Cora Stefanie Weber, Alexander Obbarius, Urszula Hecht, Martina Rauchfuss, Christine Klapp und Matthias Rose stellen einen Fall vor

56 Mikronährstoffe in der Schwangerschaft: Die Mischung macht's

Matthias Bastigkeit stellt die Wirkungen und Nebenwirkungen vor

Organisation & Qualität

60 QM in der Freiberuflichkeit, Teil 15: Geburtsort – Wahlrecht der Frau

Monika Selow denkt über „Ausschlusskriterien“ nach

Medizin & Wissenschaft

64 Medizinische Modelle: Mit allen Sinnen

Peggy Seehafer vergleicht einige Lehrmodelle und ihren didaktischen Nutzen

Weiterbildung & Kongresse

68 Forum Geburtshilfe: „Besondere Geburten“

Tara Franke zieht ein Resümee nach dem 4. Forum Geburtshilfe in Kassel

Ausbildung & Studium

72 Poster zum Hebammenwissen: Mit dem Computer lernen?

Katja Geiger, Katja Hoffmann und Mona Schwager stellen ihr Poster vom 2. DHZCongress vor

Europa

76 Kommentar: Freie Hebammen für Europa

Kay Hardie plädiert für eine europaweite Bewegung

Kultur

78 Henry Moore: Große und kleine Form

Birgit Heimbach stellt das Werk des britischen Bildhauers und Zeichners vor

Service

82 Tagungen & Kongresse

83 Fortbildungskalender

85 Kleinanzeigen

99 hebamedia

100 Elwin Stauder Verlag

Verschiedenes

101 Bücher

103 LeserInnenbriefe

104 Vorschau

104 Impressum